

# Anregungen für den Austausch in einer Gruppe

## DIE GRUPPENTREFFEN

Die wöchentlichen Gruppentreffen sind wie der Pulsschlag unserer Exerzitien in der Fastenzeit. In ihnen kommt zusammen, was jede und jeder in der vergangenen Woche im persönlichen Gebet, im Alltag, im Hören auf das Sonntagsevangelium und in der Begegnung mit Texten von Madeleine Delbrêl erlebt hat.

Sie bieten einen geschützten Raum, in dem Erfahrungen geteilt, Resonanzen wahrgenommen und Fragen zugelassen werden dürfen.

Die Treffen dienen nicht der Belehrung oder Diskussion, sondern der gegenseitigen Ermutigung und Vertiefung auf dem geistlichen Weg in den Exerzitien.

## ALLGEMEIN

Im gemeinsamen Gespräch ist es wichtig, dass Einzelne nicht einen viel größeren Redeanteil einnehmen als andere. Sollte es trotzdem vorkommen, dass eine Person durch ihre Erzählungen regelmäßig mehr Raum einnimmt als andere, darf es höflich angesprochen werden. Es ist eine Hilfe für alle.

Wichtig ist außerdem, dass alle darauf achten, dass es in den Gesprächen nicht um «richtig oder falsch» geht. Persönliche Erfahrungen und Glaubenszeugnisse sind nicht bewertbar. Über (Glaubens-)Erfahrungen kann nicht diskutiert werden. Wenn es doch geschieht, ist die Gefahr, einander zu verletzen und sich darum wieder zu verschließen, groß. Es geht in diesen Glaubensgesprächen nicht um Meinungen, Kirchenbilder oder um Wissen, sondern darum, die eigenen Erfahrungen und die der anderen miteinander zu teilen, um einander zu bereichern und neue Aspekte des Glaubens zu entdecken.

## ROLLE DER GRUPPENLEITUNG

Die Gruppen werden von Teilnehmenden des Exerzitienprojekts geleitet. Diese müssen keine speziellen theologischen Expertinnen oder Experten sein oder Madeleine Delbrêl-Expertise haben. Ihre Aufgabe ist es nicht, Antworten zu geben oder Inhalte zu erklären, sondern:

- den Rahmen des Treffens zu schaffen,
- auf eine gute Gesprächskultur zu achten,
- Zeit und Ablauf im Blick zu behalten,
- einen Raum von Vertrauen, Freiheit und Respekt zu ermöglichen.

## LEITFADEN FÜR DEN ABLAUF EINES GRUPPENTREFFENS

Die Treffen folgen grundsätzlich einem gleichen Muster, das Orientierung, Sicherheit und Rhythmus geben soll. Die konkrete Gestaltung bleibt jeder Gruppe überlassen.

Die folgenden Punkte verstehen sich als Gerüst und Leitfaden, nicht als starre Vorgabe. Jede Gruppe darf – und soll – ihren eigenen Stil in der Ausgestaltung dieser Punkte vereinbaren. Im Anhang haben wir dafür einige Methoden und Anregungen aufgeführt, die bei der Gestaltung der Gruppentreffen helfen können.

### 1. SCHRITT: ANKOMMEN

Sich Zeit nehmen zum Ankommen in der Gesprächsrunde: mit etwas Stille, evtl. Nachlesen der persönlichen Notizen aus der vergangenen Woche, gemeinsames Lied. Wichtig ist miteinander dafür zu beten, dass Gott die gemeinsame Zeit mit seinem Geist erfüllt. Besprechen Sie miteinander besprechen, wer dafür verantwortlich ist, den Anfang zu gestalten. Vereinbaren Sie auch, wie viel Zeit zur Verfügung steht.

#### Methodische Beispiele

- Stille: 1–2 Minuten gemeinsames Schweigen
- Kerzenritual: Eine Kerze wird entzündet
- Angeleitete Achtsamkeitsübung
- Wochentext: Vorlesen des Textes der vergangenen Woche
- Lied: Ein einfaches Lied oder Taizé-Gesang
- Gebet: Ein freies oder vorformuliertes Gebet
- Persönliches Ankommen:  
Jede\*r nennt ein Wort oder einen Satz zur aktuellen Stimmung

### 2. SCHRITT: TEILEN

Jede und jeder ist eingeladen, die Erfahrungen mit den anderen zu teilen, die er bei den Exerziten-Zeiten in der vergangenen Woche gemacht hat. Die anderen hören zu. Versuchen Sie, mit Ihrer ganzen Aufmerksamkeit bei dem zu sein, der erzählt. Nehmen Sie zugleich wahr, was das Erzählte bei Ihnen auslöst. Es gibt bei diesem Schritt keine Kommentare und kein Nachfragen.

#### Methodische Beispiele

- Redestein: Wer den Stein hält, spricht
- Zeitbegrenzung: Jede Person spricht z. B. maximal 3 Minuten (bspw. mit einer Sanduhr markierbar)
- Runde: Alle kommen nacheinander zu Wort

Freiwilligkeit: Wer nicht sprechen möchte, darf aussetzen

### 3. SCHRITT: STILLE

Wenn alle zu Wort gekommen sind, nehmen wir uns einige Minuten der Stille:

- Was von dem Gehörten hat mich besonders angesprochen und berührt?
- Was hat das Gehörte in mir ausgelöst?
- Was habe ich ähnlich erfahren? Was nicht?
- Was bestärkt und bereichert mich?

### 4. SCHRITT: RESONANZ

Die Mitglieder der Gruppe können nun auf das Gehörte Resonanz geben – anhand der im 3. Schritt aufgeführten Fragen. Es findet keine Diskussion statt. Wie bei Schritt 2 spricht einer nach dem anderen. Die anderen hören wiederum aufmerksam zu.

- Was habe ich beim anderen gehört?
- Was hat mich berührt?
- Woran hat mich das Gehörte erinnert?
- Was habe ich ähnlich erfahren?

### 5. SCHRITT: VERTIEFUNG IM AUSTAUSCH

Wenn der Wunsch besteht, einen Aspekt des Gehörten gemeinsam zu vertiefen, soll es dafür Raum geben. Bei diesem Austausch kann frei und in beliebiger Reihenfolge miteinander geredet werden.

### 6. SCHRITT: GEBET

Vieles wurde ausgesprochen, manches vielleicht nur angedeutet oder innerlich bewegt. Der Abschluss des Treffens hilft, das Geteilte nicht einfach stehen zu lassen, sondern es Gott anzuvertrauen und gestärkt in die nächste Woche zu gehen.

Ein einfacher Schlussakkord, der noch einmal sammelt und verbindet genügt, z.B. ein gemeinsames Gebet, das Vaterunser oder das Singen eines Abschlussliedes.

#### Methodische Beispiele (siehe Anhang)

- Offenes Gebet: Wer möchte, äußert einen Dank, eine Bitte oder Fürbitte.
- Gemeinsames Gebet (z. B. Vaterunser)
- Bitte um Segen
- Lied
- Kurze Abschlussrunde: Ich sage in einem (!) Satz, was ich vom Austausch mitnehme in die neue Woche.

# METHODISCHE BEISPIELE

## IDEEN FÜR GEMEINSAME GEBETE

### VATER UNSER

Vater unser im Himmel!

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

### VATER UNSER VARIANTEN

Du – unser Vater im Himmel,

wir halten heilig deinen Namen.

In deinem Reich wollen wir leben

und deinen Willen wollen wir tun,

für den Himmel und genauso

als deine Kinder auf der Erde.

Gib uns unser tägliches Brot, wenn es geht.

Vergib uns, wo wir schuldig sind.

Den Menschen, die uns Unrecht getan haben,

wollen wir vergeben, willig.

Und bringe uns nicht in Versuchung.

Stehe uns bei – denn wir sind schwach.

Okay, wenn wir das Gute suchen,

sitzt uns der Teufel im Nacken.

Das Reich, die Kraft, die Herrlichkeit

liegt in deiner Macht – in Ewigkeit. Amen.

*Quelle unbekannt*

Unsere Erlösung  
Vater im Himmel,  
führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Niemand kann uns bewahren,  
niemand uns befreien als du.  
„Führe uns nicht in Versuchung“,  
so bitten wir dich.  
Wir meinen nicht die kleinen Versuchungen,  
die unser Herz gefangen nehmen  
oder uns die Sinne verwirren,  
nicht die Leidenschaften, denen wir verfallen,  
sondern die eine große Versuchung:  
So viel, Vater im Himmel,  
geschieht ohne sichtbaren Sinn.  
Bewahre uns davor, zu sagen:  
Es hat alles keinen Sinn.  
Das ist die Versuchung, die wir fürchten.  
Es ist so viel Lüge in der Welt.  
Bewahre uns davor, zu sagen:  
Es gibt keine Wahrheit.  
Unsere Erlösung  
So viel Leid geschieht, so viel Unheil.  
Bewahre uns davor, zu sagen:  
Es gibt keinen Gott, der es wahrnimmt.  
So viel Gewalt tobt sich aus, so viel Bosheit.  
Bewahre uns davor, zu sagen:  
Das Böse hat die Macht. Die Gewalt hat recht.  
Führe uns nicht in die Versuchung,  
an deiner Nähe zu zweifeln,  
an deiner Macht und Herrschaft.  
Führe uns nicht in die Versuchung,  
die Lüge für mächtiger zu halten als dich,  
das Unrecht für stärker als deine Gerechtigkeit.  
Führe uns nicht in die Versuchung,  
deine Hand loszulassen,  
uns in der Welt einzurichten  
und uns mit Lüge, Gewalt und Unrecht abzufinden.  
Halte du unsere Hand fest.

Jörg Zink

## GEBETE ZUR EINSTIMMUNG

Gott,  
wir sind da vor dir, mit dir, an unterschiedlichen Orten  
und doch vereint durch dich und dein Wort –  
lass es bei uns ankommen und lass  
uns nun uns ganz auf dich ausrichten.

*Quelle unbekannt*

Gott,  
ich sitze vor dir, aufrecht und entspannt.  
In diesem gegenwärtigen Augenblick  
lege ich in deine Hände,  
was mich an diesem Tag beschäftigt hat.  
Gott,  
ich warte auf dich.  
Du kommst auf mich zu.  
Du bist in mir, durchflutest mich mit deinem Geist.  
Du bist der Grund meines Seins.  
Öffne mich für deine Gegenwart,  
damit ich immer tiefer erfahre, was du von mir willst.  
Amen.

*Mündlich überliefert*

Herr, du allein weißt,  
wie mein Leben gelingen kann.  
Lehre mich,  
in der Stille deiner Gegenwart  
das Geheimnis zu verstehen,  
wie in deinem Anblick  
und in deinem WORT  
Menschen sich erkannt haben  
als dein Bild und Gleichnis.  
Hilf mir, loszulassen,  
was mich hindert,  
dir zu begegnen  
und mich von deinem WORT  
ergreifen zu lassen.  
Hilf mir, zuzulassen  
was in mir Mensch werden will  
nach dem Bild und Gleichnis,  
dass du dir von mir gemacht hast.

*P. Peter Köster SJ*

Da sein vor Gott  
Ich sitze vor Dir, Gott,  
aufrecht und entspannt.  
In diesem Augenblick  
lasse ich alle meine Pläne, Sorgen und Ängste los.  
Ich lege sie in Deine Hände.  
Gott, ich warte auf Dich.  
Du kommst auf mich zu.  
Du bist in mir, durchflutest mich mit Deinem Geist.  
Du bist der Grund meines Seins.  
Öffne mich für Deine Gegenwart,  
damit ich immer tiefer erfahre, wer Du bist  
und was Du von mir willst.  
Amen.

*Quelle unbekannt*

Wach und bereit mit allen Sinnen  
Gott, öffne mir die Augen,  
mach weit meinen Blick und mein Interesse,  
damit ich sehen kann,  
was ich noch nicht erkenne.  
Gott, öffne mir die Ohren,  
mach mich hellhörig und aufmerksam,  
damit ich hören kann,  
was ich noch nicht verstehe.  
Gott, gib mir ein vertrauensvolles Herz,  
das sich Deinem Wort und Deiner Treue überlässt  
und zu tun wagt,  
was es noch nicht getan hat.  
Gott, ich weiß, dass ich nur lebe,  
wenn ich mich von Dir rufen  
und verändern lasse.  
Amen.

*nach Willi Lambert SJ*

Wachse, Jesus, wachse in mir,  
in meinem Geist,  
in meinem Herzen,  
in meiner Vorstellung,  
in meinen Sinnen.  
Wachse in mir in deiner Milde,  
in deiner Reinheit,  
in deiner Demut,  
deinem Eifer,

deiner Liebe.  
Wachse in mir mit deiner Gnade,  
deinem Licht und deinem Frieden.  
Wachse in mir  
zur Verherrlichung deines Vaters,  
zur größeren Ehre Gottes.

*Pierre Olivaint*

Die Reise nach innen  
Ich sitze hier vor Dir, Gott,  
aufrecht und entspannt, mit geradem Rückgrat.  
Ich lasse mein Gewicht senkrecht durch meinen Körper  
hinuntersinken auf den Boden, auf dem ich sitze.  
Ich halte meinen Geist fest in meinem Körper.  
Ich widerstehe seinem Drang,  
aus dem Fenster zu entweichen,  
an jedem anderen Ort zu sein als an diesem hier,  
in der Zeit nach vorn und hinten auszuweichen,  
um der Gegenwart zu entkommen.  
Sanft und fest halte ich meinen Geist dort,  
wo mein Körper ist: hier in diesem Raum.  
In diesem gegenwärtigen Augenblick  
lasse ich all meine Pläne, Sorgen und Ängste los.  
Ich lege sie jetzt in Deine Hände, Gott.  
Ich lockere den Griff, mit dem ich sie halte,  
und lasse sie Dir.  
Für den Augenblick überlasse ich sie Dir.  
Ich warte auf Dich – erwartungsvoll.  
Du kommst auf mich zu,  
und ich lasse mich von Dir tragen.  
Ich beginne die Reise nach innen.  
Ich reise in mich hinein, zum innersten Kern meines Seins,  
wo Du wohnst.  
An diesem tiefsten Punkt meines Wesens  
bist Du immer schon vor mir da,  
schaffst, belebst, stärkst ohne Unterlass meine ganze Person.

*Quelle unbekannt*

## **GEBET ZUM HEILIGEN GEIST**

Komm Heiliger Geist,  
öffne mich jetzt für deine Gegenwart.  
Lass mich hörend sein auf Jesu Wort  
und bereit, es ganz aufzunehmen  
in mein Herz  
wie ein Samenkorn,  
das Wurzeln schlägt,  
wächst und Frucht bringt.  
Lass mich immer mehr aus  
Jesu Wort leben  
und wirke du in mir  
lebendig machender Geist!

Wer bist du, Licht, das mich erfüllt  
und meines Herzens Dunkelheit erleuchtet?  
Du leitest mich gleich einer Mutter Hand,  
und liebst du mich los,  
so wüsste keinen Schritt ich mehr zu gehen.  
Du bist der Raum,  
der rund mein Sein umschließt und in sich birgt.  
Aus dir entlassen  
sänk' es in den Abgrund des Nichts,  
aus dem du es zum Sein erhobst.  
Du, näher mir als ich mir selbst  
und innerlicher als mein Innerstes –  
und doch ungreifbar und unfassbar  
und jeden Namen sprengend:  
Heiliger Geist – ewige Liebe.

*Theresia Benedicta a Cruce (Edith Stein)*

## **GEBETE ZUM ABSCHLUSS**

Gott,  
vieles hat dieser Tag gebracht. Jetzt will ich loslassen,  
den Tag und mich selbst in deine Hände legen.  
Bleibe bei mir und bei allen Menschen mit deinem Segen.

*erd-verbunden - Begleitheft für Gruppenverantwortliche, S. 12*

Gott,  
ich sehe Schönheit in Deinem Werk.  
Die gesamte Schöpfung verkündet Deinen Ruhm.  
Die riesigen Berge, das tiefblaue Meer, der klare Himmel,

die grünen Felder, der Regen, die blühenden Blumen,  
der fließende Bach, die Schmetterlinge und Vögel,  
sie alle loben Dich, o wunderbarer Herr der Schöpfung.

Du hast uns eine so schöne Welt geschenkt,  
doch in unserer Unvollkommenheit fehlen uns die Mittel  
und die Worte, Dir zu danken.

Aber Du weißt,

was ganz tief in unserem menschlichen Herzen ruht:

Es ist der Dank für all Deine Gaben,

vor allem für die Gabe des Lebens,

durch das wir Deine Schönheit und Güte erfahren konnten.

Du hast die Welt so schön gemacht.

Wir bitten dich: segne uns.

Halte deine schützenden Hände über uns

und gib uns deinen Frieden.

Amen.

*Schenke deinen Träumen stets ein offenes Ohr (Gebete aus Asien). missio 2012, S. 20*

Gott,

Lass mich langsamer gehen,

Entlaste das eilige Schlagen meines Herzens

durch das Stillwerden meiner Seele.

Lass meine hastigen Schritte stetiger werden

mit dem Blick auf die Weite der Ewigkeit.

Gib mir inmitten der Verwirrung des Tages

die Ruhe der ewigen Berge.

Löse die Anspannung meiner Nerven und Muskeln

durch die sanfte Musik der singenden Wasser,

die in meiner Erinnerung lebendig sind.

Lass mich die Zauberkraft des Schlafes erkennen,

die mich erneuert.

Lehr mich die Kunst des freien Augenblicks.

Lass mich langsamer gehen,

um eine Blume zu sehen,

ein paar Worte mit einem Freund zu wechseln,

einen Hund zu streicheln,

ein paar Zeilen in einem Buch zu lesen.

Lass mich langsamer gehen, Herr,

und gib mir den Wunsch,

meine Wurzeln tief in den ewigen Grund zu senken,

damit ich emporwache zu meiner wahren Bestimmung.

*Aus Südafrika; entnommen aus „Alles Leben ist Wandlung. Gebet aus Afrika*

## SEGENSGEBETE

Herr meiner Stunden und meiner Jahre.  
Du hast mir viel Zeit gegeben.  
Sie liegt hinter mir  
und sie liegt vor mir.  
Sie war mein und sie wird mein,  
und ich habe sie von dir.  
Ich danke dir für jeden Schlag der Uhr  
und für jeden Morgen, den ich sehe.  
Ich bitte dich nicht, mir mehr Zeit zu geben.  
Ich bitte dich aber um viel Gelassenheit,  
sie zu füllen, jede Stunde,  
mit deinen Gedanken über mich.  
Ich bitte dich um Sorgfalt,  
dass ich meine Zeit nicht töte,  
nicht vertreibe, nicht verderbe.  
Segne du meinen Tag.

*Jörg Zink*

Guter Gott!  
Danke für diesen Tag  
– für viele Menschen war er nicht so schön!  
Danke für das Essen heute  
– viele Menschen haben noch Hunger!  
Danke für meine Freunde heute  
– viele Menschen sind sehr einsam!  
Danke für die schönen Augenblicke heute  
– viele Menschen sind so traurig!  
Danke, dass ich gesund geblieben bin  
– viele Menschen sind sehr krank!  
Heute denke ich besonders an alle Menschen,  
denen es nicht so gut geht wie mir.  
Guter Gott,  
steh ihnen bei in ihren Sorgen und Nöten  
und schenke ihnen einen kleinen Sonnenstrahl,  
der ihnen Licht im Dunkeln gibt.

*Kludia und Jannik Volkert*

Möge die Straße dir entgegeneilen.  
Möge der Wind immer in deinem Rücken sein.  
Möge die Sonne warm auf dein Gesicht scheinen  
und der Regen sanft auf deine Felder fallen.  
Und bis wir uns wiedersehen,  
halte Gott dich fest in seiner Hand.

*Irischer Segenswunsch*

Gott sei vor dir,  
um dir den Weg der Befreiung zu zeigen.  
Gott sei hinter dir, um dir den Rücken zu stärken für den aufrechten Gang.  
Gott sei neben dir,  
eine gute Freundin und ein guter Freund an deiner Seite.  
Gott sei um dich,  
wie ein schönes Tuch und eine wärmende Alpakadecke,  
wenn Kälte dich blass macht und Lieblosigkeit dich frieren lässt.  
Gott sei in dir  
und weite Dein Herz, zu lieben und für das Leben zu kämpfen.

Irischer Segenswunsch

Gott sei vor dir, wenn du den Weg nicht weißt.  
Gott sei neben dir, wenn du unsicher bist.  
Gott sei über dir, wenn du Schutz brauchst.  
Gott sei in dir, wenn du dich fürchtest.  
Gott sei um dich wie ein Mantel, der dich wärmt und umhüllt.

Irischer Segenswunsch

Gottes Liebe wärme dich  
Gottes Liebe wärme dich.  
Gottes Gegenwart umstrahle dich.  
Gottes Geist möge in dir sein.  
Gottes Kraft soll in dir wirken.  
Gottes Zärtlichkeit soll dich beschützen.  
Gottes Friede soll dich umgeben.

Irischer Segenswunsch

Der Herr sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen.  
Der Herr sei neben dir,  
um dich in die Arme zu schließen und dich zu schützen.  
Der Herr sei hinter dir,  
um dich zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen.  
Der Herr sei unter dir,  
um dich aufzufangen, wenn du fällst und dich aus der Schlinge zu ziehen.  
Der Herr sei in dir,  
um dich zu trösten, wenn du traurig bist.  
Der Herr sei um dich herum,  
um dich zu verteidigen, wenn andere über dich herfallen.  
Der Herr sei über dir,  
um dich zu segnen.  
So segne dich der gütige Gott!

Irischer Segenswunsch

## IDEEN FÜR TAIZÉ-GESÄNGE

Meine Hoffnung und meine Freude  
Confitemini Domino  
Gloria  
Im Dunkel unserer Nacht  
Laudate Dominum  
Laudate omnes gentes  
Magnificat  
Nada de turbe  
O Lord hear my pray`r  
Wait for the Lord  
Veni, Sancte Spiritus

## IDEEN FÜR LIEDER

Alle meine Quellen entspringen in dir  
Bewahre uns Gott, behüte uns Gott  
Mensch.Allein  
Du für mich  
Was mich bewegt  
Nähme ich Flügel der Morgenröte  
Herr, füll mich neu  
Herr, ich komme zu dir  
Da wohnt ein Sehnen  
Hevenu schalom alejchem  
Meine Zeit steht in deinen Händen  
Noch ehe die Sonne  
Wo ich auch stehe  
Here I am, Lord  
Hände, die schenken  
Vergiss es nie  
You are the voice  
Wo die Liebe wohnt  
O Herr, wenn du kommst  
Shout tot he Lord  
Come and worship  
Niemand als Du, Herr

Ist da jemand (Adel Tawil)  
Jemand wie ich (Sophia)  
You'll never walk alone (Gerry and the Pacemakers)

## METHODEN

### ANGELEITETE ACHTSAMKEITSÜBUNG

- Wie ist es mir in diesen vergangenen Wochen ergangen?
- Wie bin ich mit den Texten zurechtgekommen?
- Welche Erfahrungen, Entdeckungen konnte ich machen?
- Welche Schwierigkeiten gab es vielleicht?
- Wie ist es mir gelungen, die Tagesthemen über die Besinnungszeit hinaus in den Alltag mit hineinzunehmen?

### ANFANGSBLITZLICHT / SCHLUSSBLITZLICHT

Alle TN bekommen die Möglichkeit eine Momentaufnahme ihrer Befindlichkeit abzugeben („mir geht es...“ „Ich fühle mich...“)

#### Hinweis

Wenn ein TN den Wunsch hat, zu einem späteren Zeitpunkt über ein bestimmtes Thema sprechen zu wollen, so darf er das in seinem Anfangsblitzlicht äußern („Ich habe ein Problem über das ich heute mit euch sprechen möchte.“) Eine aufmerksame Gruppenmoderation sollte den Wunsch später aufgreifen und das gewünschte Thema anfordern. Vor der Verabschiedung sollte Zeit für ein Schlussblitzlicht sein, das gleichzeitig die Abschlussrunde sein kann.

#### Vorgehensweise

In 1-3 Sätzen teilen die TN mit, wie sie nach Hause gehen (zufrieden, traurig, müde, aufgewühlt, dankbar usw.)

#### Hinweis

Es ist darauf zu achten, dass durch die Aussagen in der Schlussblitzlichtrunde keine neuen Diskussionsrunden entstehen.